

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
rechtlich unselbstständige Anstalt in der
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
532100 Städtebau
Kaiserleistraße 29-35
63067 Offenbach am Main

Antrag auf Förderung eines Projektes nach den Richtlinien des Landes Hessen nach § 3 des Hessischen Energiegesetzes (HEG) zur Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen (Kommunalrichtlinie (Energie))

- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie von innovativen Energietechnologien nach Teil IV -

Förderanträge sind grundsätzlich in einfacher Ausfertigung oder (nach Abstimmung mit der WIBank) digital vorzulegen

1. Antragsteller	
Antragsteller:	
Anschrift:	
Kreis:	Regierungsbezirk:
Gemeindekennziffer (ggf. des Investitionsorts):	
Ansprechpartner/in:	Telefon:
Fax:	E-Mail:
Ist der Antragsteller Mitglied des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ und hat Anspruch auf eine um 10 % erhöhte Förderquote? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 	

2. Angaben zum Projekt	
Projekt:
Investitionsort:
(Standortangabe unter Angabe des Stadt-/Gemeindeteils, der Straße, der Hausnummer oder des Flurstücks)	
Es handelt sich um ein	
<input type="checkbox"/> Investitionsvorhaben (Neu-, Erweiterungs-, Ersatzinvestition) nach Teil IV Nr. 1a)	
<input type="checkbox"/> Pilot- oder Demonstrationsvorhaben nach Teil IV Nr. 1b)	
zu(r)	
<input type="checkbox"/> Energieeinsparung / Steigerung der Energieeffizienz	<input type="checkbox"/> Netzintegration
<input type="checkbox"/> Nutzung erneuerbarer Energien	<input type="checkbox"/> Speicherung von Energie
<input type="checkbox"/> rationellen Energieverwendung	<input type="checkbox"/> rationellen Energieerzeugung

einer sonstigen Maßnahme (bitte erläutern)

.....

Kann das geförderte Projekt/die geförderte Anlage auf über den örtlichen Bezug hinausgehender Ebene wirtschaftlich genutzt werden?

ja

nein

(z. B. Stadthallen, Schwimmbäder mit Wellness- oder Spaßbereichen, Sportarenen, Theater, Kureinrichtungen)

Falls ja: bitte mit diesem Antrag eine (DAWI-)De-minimis-Erklärung vorlegen

Handelt es sich um eine kommunalersetzennde Maßnahme?

ja

nein

Hinweis: Kommunalersetzend sind nach Teil I Nr. 4 der Kommunalrichtlinie (Energie) Maßnahmen, bei denen ein nicht-kommunaler Träger (Dritter) eine Maßnahme im kommunalen Aufgabenbereich durchführt und die Aufgabe anstelle der Kommune wahrnimmt.

Im Fall einer kommunalersetzenden Maßnahme:

Die Projektumsetzung erfolgt nicht durch den Antragsteller, sondern durch

.....
.....

Durchführungszeitraum:

Das Projekt soll in der Zeit vom bis durchgeführt werden.

Hinweis: Es werden grundsätzlich nur Projekte gefördert, die vor Rechtskraft des Zuwendungsbescheides noch nicht begonnen worden sind.

3. Beantragte Zuwendung

Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses für vorstehend genanntes Projekt in Höhe von:

..... €¹

in Worten:

Im Fall einer kommunalersetzenden Maßnahme:

Werden die Fördermittel an ein Unternehmen oder an ein Unternehmen, das Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringt, weitergeleitet?

ja

nein

Falls ja: bitte mit diesem Antrag eine (DAWI-)De-minimis-Erklärung vorlegen

¹ Hinweis in Nr. 5 beachten

4. Kurzbeschreibung des Projektes

In einer separaten Anlage zum Förderantrag ist eine Kurzbeschreibung des Projekts einzureichen. Diese muss entsprechend der nachstehenden Gliederung die folgenden Angaben umfassen, die innerhalb von Förderungsschwerpunkten (s. Teil IV Nr. 1a und 1b der Kommunalrichtlinie (Energie)) in den Merkblättern näher erläutert werden.

Für Förderanträge nach Teil IV Nr. 1a und Nr. 1b der Kommunalrichtlinie (Energie)

- 1) Basisangaben zum Objekt, zur vorgesehenen Maßnahme und zu bereits früher durchgeführten Arbeiten im Zusammenhang mit dem beantragten Vorhaben
- 2) Technische Angaben zu den beantragten Maßnahmen (z.B. Thermische und elektrische Leistungen, Nutzungsgrade, Flächenangaben, verwendete Materialien einschließlich der Materialeigenschaften etc.)
- 3) Planunterlagen (ggf.)
- 4) Arbeitsplan und Dauer des Vorhabens
(Beschreibung der einzelnen Arbeitsschritte, die zum Erreichen des Projektzieles nötig sind; Definition von Teilzielen; Zuordnung des erforderlichen Zeit- und Mittelaufwandes zu den einzelnen Arbeitsschritten)
- 5) Angaben zu den energetischen Auswirkungen der vorgesehenen Maßnahme (Nutzenergie-, Endenergie- und Primärenergieeinsparung gegenüber dem vorherigen Zustand, ggf. Unterschreitung gesetzlich geforderter energetischer Mindeststandards)
- 6) Umweltauswirkungen der vorgesehenen Maßnahme (insbesondere die Verringerung der Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen)

Zusätzliche Angaben bei Förderanträgen nach Teil IV Nr. 1b der Kommunalrichtlinie (Energie)

- 7) Erläuterung, in welchen Punkten das Vorhaben über bereits bekannte bzw. kommerziell genutzte Techniken, Verfahren oder Produkte hinausgeht. Sind die Projektergebnisse auf andere Vorhaben übertragbar? (Begründung des Pilot- oder Demonstrationscharakters des Vorhabens mit Darstellung der zu erwartenden neuen Erkenntnisse gegenüber dem Stand der Technik bzw. den am Markt bereits eingeführten Verfahren oder Techniken; Darstellung der wesentlichen Neuheiten und des erwarteten Fortschrittes sowie der damit verbundenen Vorteile, ggf. ergänzt durch eine fachtechnische Projektbewertung oder gutachterliche Stellungnahme)
- 8) Angabe, welche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Vorhaben bereits früher durchgeführt wurden

7. Geplante Finanzierung des Gesamtprojekts

Finanzierungsplan (Hinweis in Nr. 5 beachten)	Betrag
1) Eigenmittel €
2) Zuwendungen Dritter (Förderstellen bitte nachstehend angeben; z.B. Bundesförderung, Denkmalpflege, oder Mittel von kirchlichen/gemeinnützigen/privaten Trägern) €
3) Zuwendungen des Landes nach diesen Richtlinien €
4) Kapitalmarktdarlehen €
5) Zinsbegünstigte Darlehen €
Summe	€

Vom Antragsteller gewünschte haushaltsmäßige Aufteilung der beantragten Fördermittel²:	Jahr	Betrag
		€
		€
		€
		€
		€
	Summe	

8. Kumulation von Zuwendungen

Sind für das gleiche Projekt bei einer anderen öffentlichen Stelle ebenfalls Zuwendungen beantragt oder sollen Zuwendungen beantragt werden?

ja nein

Wurden von einer anderen Stelle bereits Mittel bewilligt oder in Aussicht gestellt?

ja nein

Wenn ja, bei welcher Stelle, in welcher Höhe, aufgrund welcher Richtlinie und welcher Richtliniennummer?
(bereits vorliegende Zuwendungsbescheide sind beizufügen)

.....

Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben

.....

² Die Zuteilung soll sich am realistischen Bedarf nach gepl. Baubeginn und gepl. Baufortschritt orientieren. Das Land kann der gewünschten Aufteilung auf die Kalenderjahre nur nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel entsprechen.

9. Erklärungen des Antragstellers

- a) Die Fördermittel werden ausschließlich zur Finanzierung des beschriebenen Projektes verwendet.
- b) Die erforderlichen Genehmigungen (z.B. denkmalschutz- oder baurechtliche) liegen vor bzw. werden rechtzeitig vor Baubeginn eingeholt.
- c) Mit der Baumaßnahme wurde noch nicht begonnen und wird vor Bestandskraft des Zuwendungsbescheides nicht begonnen werden.
- d) Im Fall einer kommunalersetzenen Maßnahme wird eine trägerneutrale Weiterleitung der Fördermittel an nicht-kommunale Träger nicht vor der Erteilung des Zuwendungsbescheides durch das Land vereinbart.
- e) Ich bin/werde/Wir sind/werden uneingeschränkt Eigentümer oder ist/wird Erbbauberechtigte(r) der/des Grundstücke(s), auf dem/denen die Investitionen durchgeführt werden sollen.
ODER
Im Fall einer kommunalersetzenen Maßnahme ist/wird ein Nutzungsvertrag, mindestens über die Zweckbindungsfrist, abgeschlossen.
- f) Die Vergabeverfahren werden von Beginn an fortlaufend, ausführlich und nachvollziehbar dokumentiert (Abbildung des gesamten Beschaffungsverfahrens). Alle Bekanntmachungen nach nationalem oder EU-Vergaberecht werden in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank (HAD) bei der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V., Bierstadter Str. 9, 65189 Wiesbaden, Tel: 0611-974 588-0, Internet: www.had.de, veröffentlicht (Pflichtbekanntmachung).
- g) Bei einer kommunalersetzenen Maßnahme wird sichergestellt, z. B. durch eine vertragliche Vereinbarung, dass die für mich/uns als Antragsteller geltenden Bedingungen und Auflagen auch von dem nicht-kommunalen Träger eingehalten werden.
- h) Die Landesregierung veröffentlicht die Namen der Zuwendungsempfänger sowie Höhe und Zweck der gewährten Zuwendungen.
- i) Die Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen (Kommunalrichtlinie (Energie)) in der jeweils gültigen Fassung und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften (ANBest-GK) sind mir/uns bekannt und werden beachtet. Demzufolge haben die kommunalen Zuwendungsempfänger das für sie geltende Vergaberecht anzuwenden. Dies gilt auch für Dritte bei Weiterleitung der Fördermittel an nicht-kommunale Träger.
- j) Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir gesamtschuldnerisch für die ordnungsgemäße Verwaltung der Programmmittel auch bei einem bevollmächtigten Projektträger hafte/n. Dies gilt auch für den zu führenden Verwendungsnachweis und eine eventuell erforderliche Rückzahlung von nicht zweckentsprechend verwendeten Fördermitteln. Im Fall einer kommunalersetzenen Maßnahme wird die Haftung durch eine vertragliche Vereinbarung mit dem nicht-kommunalen Träger geregelt.

10. Liste beigefügter/beizufügender Unterlagen

Hinweis: Innerhalb von Förderschwerpunkten werden die i.d.R. beizufügenden Unterlagen in den Merkblättern benannt. Die Bewilligungsstelle kann ggf. weitere Unterlagen anfordern, soweit dies für die Beurteilung des Projektes erforderlich ist

- Projektbeschreibung, Projektkonzept, Ablaufplan
- Katasterkarte/Lageplan 1 : 1000 oder 1 : 500
- Bemaßte Pläne (Grundrisse, Ansichten, Schnitte) mit Kennzeichnung der für das Projekt maßgeblichen Darstellungen, Schritte, Angaben
- Berechnung der Verringerung des Primär- und Endenergiebedarfs sowie des CO₂-Ausstoßes
- Fachtechnische Stellungnahme/fachliches Gutachten zur Bewertung des Projekts (bei Pilot- und Demonstrationsprojekten unbedingt erforderlich)
- Lichtbilder zum Vorhaben (Ist-Zustand), ggf. auch angestrebter Zustand (Visualisierung, wenn vorhanden)
- Ausgefülltes Beiblatt zum Förderantrag
- Antragsunterlagen sowie alle beigefügten/beizufügenden Unterlagen auf digitalem Datenträger (CD oder USB-Stick)
- Erklärung über Vorsteuerabzugsberechtigung (wenn zutreffend)
- (DAWI-)De-minimis-Erklärung (wenn zutreffend)
- Zuwendungsbescheid/Angaben zur Förderung Dritter (Zuwendungsbescheid ist ggf. auch nach Antragstellung noch unaufgefordert nachzureichen)
- Sonstiges

Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und der beigefügten Unterlagen.

Ort

, den

Rechtsverbindliche Unterschrift/en (mit Dienstsiegel)